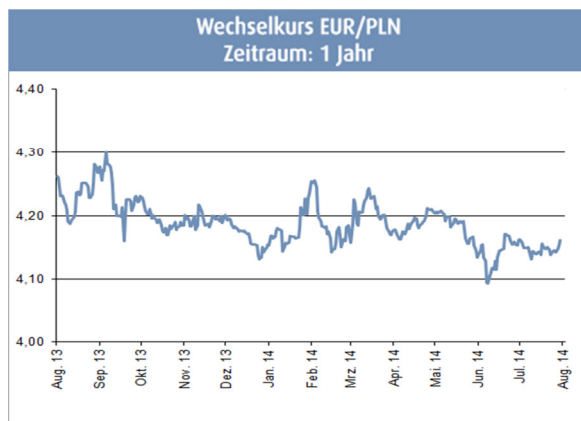


> Polnischer Zloty (per 04.08.2014)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

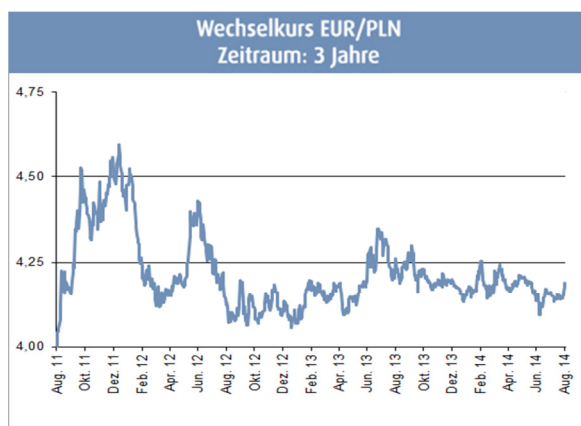
Die anziehende Konjunktur in der Euro-Zone lässt auch die polnische Wirtschaft stärker wachsen. Im ersten Quartal 2014 erreichte das Land ein Wirtschaftswachstum von 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Für das Gesamtjahr prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Plus von 3,3 Prozent. Der Bankensektor Polens sei ausreichend kapitalisiert, profitabel, liquide und inzwischen weniger abhängig von der Kapitalzufuhr der ausländischen Mutterkonzerne, so der IWF. Solange konjunkturelle Schocks aus der Euro-Zone ausblieben, werde sich die Erholung der polnischen Wirtschaft fortsetzen. Aktuell zeichnet sich mittlerweile jedoch eine leichte Abschwächung der im ersten Halbjahr sehr starken Konjunkturdynamik ab, vorwiegend zurückzuführen auf eine leicht rückläufige Auslandsnachfrage. Auch der Einzelhandel konnte die hohen Wachstumsraten der letzten Monate nicht ganz halten, auch wenn die steigenden Reallöhne weiterhin Unterstützung bieten. Der Einkaufsmanagerindex deutet auf eine weiterhin positive Entwicklung in den nächsten Monaten hin, allerdings mit nachlassender Aufwärtsdynamik. Möglicherweise könnten sich die andauernden Spannungen in der Ukraine hier inzwischen negativ auswirken. Das Wachstum dürfte im 2. Quartal zwar nicht an das BIP-Plus der ersten drei Monate des Jahres von 1,1 Prozent anknüpfen, mit 0,8 Prozent aber ein solides Plus ausweisen - hier mache sich unter anderem die Schwäche der deutschen Industrie im 2. Quartal dieses Jahres bemerkbar. Eine Stabilisierung am Arbeitsmarkt und anziehende Löhne dürften die allgemeine Teuerung im kommenden Jahr auf 1,6 Prozent treiben, was aber weiter deutlich unterhalb des Inflationsziels der Notenbank von 2,5 Prozent liege. In den Sommermonaten dieses Jahres drohe die Inflation sogar zunächst unter



die Nulllinie abzutauchen, was eine zwischenzeitliche Reduzierung der Leitzinsen von 2,5 Prozent auf 2,25 Prozent nach sich ziehen sollte. Zugleich ist die Inflation weiterhin sehr niedrig (+0,2 Prozent p.a.). Die Zentralbank hatte den Leitzins auch Anfang Juli erwartungsgemäß nicht verändert. Unbeeindruckt vom Abhörskandal um Notenbankpräsident Marek Belka, der Zweifel an der Unabhängigkeit der Notenbank habe aufkommen lassen, waren die Zentralbanker mit dieser Entscheidung um Kontinuität bemüht gewesen. In den kommenden Monaten rechnen allerdings aufgrund überraschend tiefer Inflationszahlen möglicherweise immer mehr Analysten mit tieferen Leitzinsen. Polnische Anleihen waren im Juni nur leicht verändert.

Ausblick

Die Chancen auf einen festeren Zloty stehen sehr gut. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Polnische Zloty zum Euro zeitnah einen regelrechten „Kurssprung“ machen wird, erscheint jedoch nicht sehr hoch. Im Gegenteil: Zum einen spricht die recht robuste konjunkturelle Entwicklung in Polen für einen - im Vergleich zum Euro - stärkeren Zloty. So stieg das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal nicht nur zum vierten Mal in Folge, mit einem Plus von 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Auftaktquartal auch den höchsten Wert seit zwei Jahren. Die restriktivere Geldpolitik - der polnische Leitzins weist ein Niveau von 2,5 Prozent auf - könnte den Zloty ebenfalls beflügeln, zumal die EZB jüngst den Schlüsselzins auf das Rekordtief von 0,15 Prozent senkte.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.